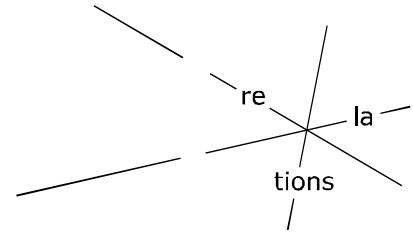




Das Schauspielhaus.



Hintergrund

BILDER DES OSTENS – RELATIONS DOCKING TOUR 01

Deutsches Schauspielhaus in Hamburg 19. - 22. Oktober 2006

Die Themenabende

Freitag, 20.10.06, ab 20.00 Uhr

Planet Moldau

Unsere Nachbarplaneten sind unbekannt und unbewohnbar – oder etwa doch nicht? Auch wenn die Republik Moldau am Rande von Europa liegt und daher häufig unserer Aufmerksamkeit entgeht, so werden hier doch Fragen zu gesellschaftlichen Verhältnissen in einer Klarheit und Radikalität aufgeworfen, die auch internationale Problemlagen plastisch machen. Der Documenta-Künstler Pavel Brăila und Freunde laden im Rahmen von „Planet Moldau“ ein, eine Gesellschaft kennen zu lernen, die sich seit 1989 rasant und umfassend verändert hat und viel über Europa in seinem Jetzt-Zustand erzählen kann.

Wir beginnen mit einer *Lesung der jungen moldauischen Autoren Nicoleta Esinencu und Alexandru Vakulovski* aus dem relations-Buch „Sprung in die Stadt“. Ihre wütenden Texte attackieren die Gewohnheiten und Vorurteile ihrer Landsleute und erzählen von gesellschaftlicher Verstörung und Destruktion. Gerahmt werden die beiden Autorentexte von einer weiteren *Lesung*: Die ehemalige Fassbinder-Schauspielerin *Irm Hermann* nimmt sich der nüchternen Fakten zur Geschichte und Gegenwart des kleinen Landes an. Pavel Brăilas Performance „*Reflections in White*“ schließlich steigt in die Lesung ein und scheint auf diese zu antworten. Ein Tänzer zerreißt geräuschvoll Papierbahnen. Tabula rasa statt Aufzeichnung. Nach einer Pause setzen wir den Abend mit Musik fort. Die Performance „*Musicbox*“ stellt Kulisse und Konzept bereit: Vor dem Pappmodell einer Popband boxt sich der Künstler Pavel Brăila zu Pop-Samples durch ein Universum der Kopien, so lange, bis ihn „*Zdob și Zdub*“ mit ihrem Folk-HipHop-Konzert von der Bühne fegt. Die moldauischen Superstars beherrschen das Kunststück, sowohl die Fans von wilder, genredurchmischter Musik als auch die Liebhaber des Prix d’Eurovision zu fesseln (zuletzt mit ihrem Hit „Die Oma haut die Trommel“). Moldau zeigt sich einmal mehr von seiner kategoriensprengenden Seite.

relations

Blücherstraße 37A > D 10961 Berlin > Germany
t.: +49 - (0)30 - 61 65 70-13 > f.: +49 - (0)30 - 61 65 70-20
e.: wellach@projekt-relations.de
www.projekt-relations.de

relations ist ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes

Samstag, 21.10.06, ab 20.00 Uhr

Fetisch Europa, oder was uns im Innersten zusammenhält

Trotz der euphorischen oder abwehrenden Diskussionen um Europa, trotz der Organisationen und Institutionen, die es politisch gestalten, scheint Europa eine schwer greifbare Vorstellung oder ein Ersatzobjekt zu bleiben. Aber was hält Europa zusammen, jenseits der Bürokratie? Den Themenabend im Malersaal des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg beginnen wir mit Luhezhar Boyadjiev und seiner kommentierten Bilder-Show „*Billboard Heaven – Sofia und die Bilder des Westens*“. Der Künstler präsentiert Bilder aus seinem umfangreichen Archiv zu Sofia, das den Wandel in der visuellen Oberfläche der Stadt nicht nur dokumentiert, sondern durch manipulative Eingriffe in den Bildern überzeichnet. Boyadjievs künstlerische Arbeiten zeigen eine Stadt, in der – unter dem teilweise selbstauferlegten Diktat einer schnellen Anpassung an den kapitalistischen Westen – alles möglich ist. Rückhaltlos konfrontiert Boyadjievs Arbeit den Zuschauer mit der Durchschlagskraft und Obszönität der Transformationen.

An die Präsentation schließt sich eine *Diskussionsrunde* an, die unter dem Motto: „... und dann bist du Westen!“ steht. Sie führt die von Luhezhar Boyadjiev mit Mitteln der Kunst dargestellte Verschränkung von radikaler gesellschaftlicher Veränderung inflationärer Inszenierung von Ersatzobjekten in einem größeren Rahmen fort. Unter der Leitung des Autors und *Journalisten Mathias Greffrath* diskutieren der Künstler *Javor Gardev*, der Ausschnitte aus seiner Arbeit „*Visual Police*“ vorstellen wird, der bulgarische Kulturwissenschaftler *Ivaylo Ditchew* und der ukrainische Kunsthistoriker *Konstantin Akinsha*. Sowohl der zwischen Sofia und Paris pendelnde Ditchew als auch der heute in Budapest lebende Akinsha haben die Transformationsprozesse in den Ländern des östlichen Europa seit Jahren in ihren essayistischen Texten begleitet. Bei Akinsha beeindruckt dabei immer wieder die Fähigkeit, die konkrete Auswirkung dieser Prozesse auf den Alltag der Menschen plastisch zu beschreiben, so dass sich auch Außenstehende ein Bild davon machen können. Die analytische Genauigkeit, die feine, aber messerscharfe (Selbst-)Ironie Ivaylo Ditchevs wird auch in dieser Diskussion dabei helfen, das weite Themen- und Vorstellungsfeld Europa auf präzise Einzelentwicklungen zurückzuführen.

Die letzten Worte des Abends zum Thema Europa gehören den Jungen Redakteuren der „Titanic“ und ihrer *Leseshow* „*Titanic goes east europe – east europe goes Titanic*“. Denn auch eine deutsche Satireinstitution wie das Magazin „Titanic“ hat eine Meinung zu Europa – behaupten sie jedenfalls.

relations

Blücherstraße 37A > D 10961 Berlin > Germany
t.: +49 – (0)30 – 61 65 70-13 > f.: +49 – (0)30 – 61 65 70-20
e.: wellach@projekt-relations.de
www.projekt-relations.de

relations ist ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes

Container und relations-Lounge

ab Donnerstag, 19.10.06 bis Sonntag, 22.10.06 täglich ab 12 bzw. 14 Uhr

Ein Container empfängt Sie mit 15 TV-Monitoren, auf denen Fernsehbilder aus allen beteiligten Städten flimmern. Nachrichten, Talkshows, Serien- und Quotenhits – zu sehen sind ganz normale staatliche und private Programme. Darüber legen sich unverhofft Langzeitaufnahmen, ungeschnittene Videobilder von charakteristischen Orten aus denselben Städten, produziert von den relations-Projekten; Menschen beim Einkaufen, Passanten beim Flanieren auf den Boulevards, das Treiben in populären Cafés. Dokumentarische Echtzeit-Bilder und Medienphantasien koexistieren und verschwinden wieder, eines nach dem anderen.

Wer tiefer in den Alltag und das kulturelle Leben von Chisinâu, Sofia, Pristina, Sarajevo, Warschau, Zagreb und Ljubljana eintauchen will, folgt den Kabeln, den Versorgungsleitungen, aus dem Container hinein in die Schauspielhäuser. Täglich ab 14 Uhr ist dort die relations-Lounge geöffnet. Audiostationen und Videoportraits der internationalen Akteure von relations vermitteln einen Eindruck nicht nur der einzelnen Künstler, ihres Denkens und ihrer Arbeiten, sondern in der Gesamtschau ein Portrait der verschiedenen Kunst- und Kulturszenen der Länder.

Medientools

Videoportraits „*Gesichter Europas*“: Im Vorfeld der „Bilder des Ostens - relations docking tour 01“ ist die Journalistin *Sibylle Dahrendorf* beauftragt worden, zehn Video-Portraits von Künstlern aus den relations Projekten zu drehen. Befragt in ihrem lokalen Kontext, stellen die Gesprächspartner ihr persönliches Anliegen, ihr Kunstprojekt, die lokale Situation und ihre Perspektive auf die Zusammenarbeit im Rahmen von relations vor. Kurz: Künstler und Wissenschaftler erzählen ihre ganz persönliche relations-Geschichte. Im Gespräch mit Sibylle Dahrendorf sind die Künstler Pavel Brăila (Chisinău), Mait Laas (Tallinn), Luchezar Boyadjiev (Sofia), Erzen Shkololli (Peja), Özlem Günyol (Frankfurt/M.), Tomislav Medak (Zagreb), Hendrik Sander (Dortmund), Nino Raspudić (Mostar), Danica Dakić (Berlin) und Christiane Mennicke (Dresden).

Hörstücke „*Atlas*“: An Audiostationen können vom Stadtsoziologen und Publizisten *Klaus Ronneberger* zusammengestellte sozial- und kulturwissenschaftliche Informationen aus dem relations-Buch „Sprung in die Stadt“ zu den Ländern Moldau, Bulgarien, Kosovo (Serbien Montenegro), Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Slowenien und Polen abgerufen werden.

relations

Blücherstraße 37A > D 10961 Berlin > Germany
t.: +49 - (0)30 - 61 65 70-13 > f.: +49 - (0)30 - 61 65 70-20
e.: wellach@projekt-relations.de
www.projekt-relations.de

relations ist ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes

Die Filmmatinee

Sonntag, 22.10.06 ab 11.00 Uhr im Abaton Kino

Strategien des Überlebens

Im Abaton Kino in Hamburg präsentieren wir herausragende und preisgekrönte Filme des Sarajevo Film Festivals in Anwesenheit der Regisseure sowie Faruk Lončarević aus Bosnien-Herzegowina, der für seinen Film „Mum'n'Dad / Mama I Tata“ beim Sarajevo Film Festival 2006 den Special Jury Award gewann: vom ungarischen Regisseur Kornél Mundruczó „Johanna“ (2005, 83 min.) und vom rumänischen Regisseurs Christi Puiu „Moartea domnului Lazarescu“ (Death of Mr Lazarescu, 2005, 150 min.).

„Johanna“ ist eine kuriose Mischung aus Jeanne-d'Arc-Drama und Horrorkino, bei dem sämtliche Dialoge gesungen werden. Der drogenabhängigen Johanna wurde nach einem Unfall im Krankenhaus das Leben gerettet. Unter Einsatz ihres Körpers wird sie fortan selbst zur Wunderheilerin. Der im Dokumentarstil angelegte Spielfilm Puius handelt von der Suche des Herrn Lazarescu, 63, nach einem Krankenhaus, in dessen Verlauf sich sein Zustand zusehends verschlimmert. Mit seiner Odyssee durch das rumänische Gesundheitssystem gewährt Puiu intime Einblicke in die Situation sich auflösender Familienstrukturen und anderer sozialer Netzwerke und beschreibt die daraus resultierende Isolation des Einzelnen.

Bilder des Ostens – relations docking tour 01 ist eine gemeinsame Veranstaltung von relations – einem Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes, dem Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, dem Abaton Kino und dem Sarajevo Film Festival.

relations

Blücherstraße 37A > D 10961 Berlin > Germany
t.: +49 – (0)30 – 61 65 70-13 > f.: +49 – (0)30 – 61 65 70-20
e.: wellach@projekt-relations.de
www.projekt-relations.de

relations ist ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes